

© Brigida Gonzalez

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl

Mühlgraben 56
6343 Erl, Österreich

ARCHITEKTUR
DMAA

BAUHERRSCHAFT
Festspielhaus Erl

TRAGWERKSPLANUNG
FCP

öRTLICHE BAUAUFSICHT
MHM architects

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
09. Oktober 2014

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014

Dass man sich in einer Zeit, in der die städtischen Ballungsräume das kreative Potential ganzer Regionen aufsaugen, mit einem neuen Festspielhaus in die Mitte von „Nirgendwo“ begibt, erfordert Mut. Und dieses Unterfangen nicht halbherzig, sondern mittels kraftvoller Architektur durchzuziehen, verdient schon alleine Anerkennung.

Das neue Festspielhaus von Delugan Meissl tritt in robusten Dialog mit dem bestehenden, ebenfalls skulpturalen Passionsspielhaus von Robert Schuller von 1959. Materialität und Kontur sind Kontrapunkt zur Verortung des Bestands. Das Schwarz-Weiß-Spiel zwischen Alt und Neu setzt auf leichte Lesbarkeit, unterschiedliche Sichtbarkeit im Wechsel der Jahreszeiten.

Das Haus ist auf eigenartige Weise unkontextuell und verortet, dramatisch und selbstverständlich zugleich. Ein inneres und äußeres Wegenetz verstrickt das Gebäude mit dem Bestand und der Umgebung, setzt künstliche und natürliche Landschaft zueinander in Beziehung. Inhaltlicher Höhe- und Schwerpunkt ist der Konzertsaal von hohem technischen Niveau.

Das Gebäude blufft nicht, gleicht in der Architektur insgesamt einer Bühne: alle Energie wird nach vorn, zum Publikum, in die Schauseite investiert. Was nach hinten passiert, hat durchaus Rückseitencharakter. Dass ein Teil des Volumens ungenutzter Dachraum ist, passt ins Konzept, denn die Diskrepanz in der Erfahrbarkeit von Innen- und Außenkubatur war schon immer ein erlaubter Kunstgriff in der Architektur, der durch die Moderne nur zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten ist. (Jurytext: Anna Popelka, Auszeichnungen des Landes Tirol für Neues Bauen 2014)



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl

DATENBLATT

Architektur: DMAA (Roman Delugan, Elke Delugan-Meissl, Dietmar Feistel, Martin Josst)
Mitarbeit Architektur: Sebastian Brunke, Jörg Rasmussen, Eva Schrade, Torsten Sauer, Simon Takasaki, Anja Vogl
Bauherrschaft: Festspielhaus Erl
Tragwerksplanung: FCP
örtliche Bauaufsicht: MHM architects
Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH
Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH
Raumakustik: Quiring Consultants (Karl Bernd Quiring)
Fotografie: Brigida Gonzalez

Haustechnik: Zentraplan GmbH, Wiener Neustadt
Lichtplanung: Haighlight, Innsbruck
Bühnenplanung: e.f.f.e.c.t.s. technisches Büro GmbH, Klosterneuburg
Geotechnik: PGI GmbH, Kufstein

Maßnahme: Neubau
Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2007
Planung: 2008
Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 9.700 m²
Nutzfläche: 7.000 m²
Bebaute Fläche: 4.500 m²
Umbauter Raum: 60.000 m³

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2014_15, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2016.

AUSZEICHNUNGEN

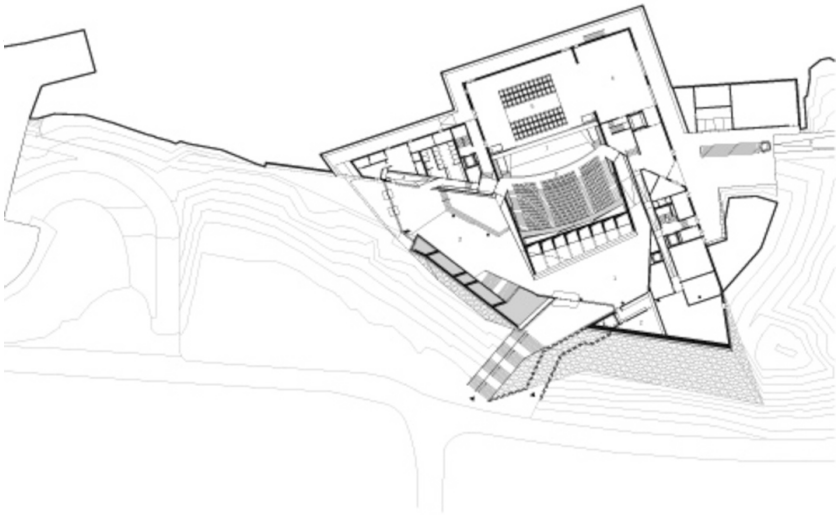
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014, Auszeichnung

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl

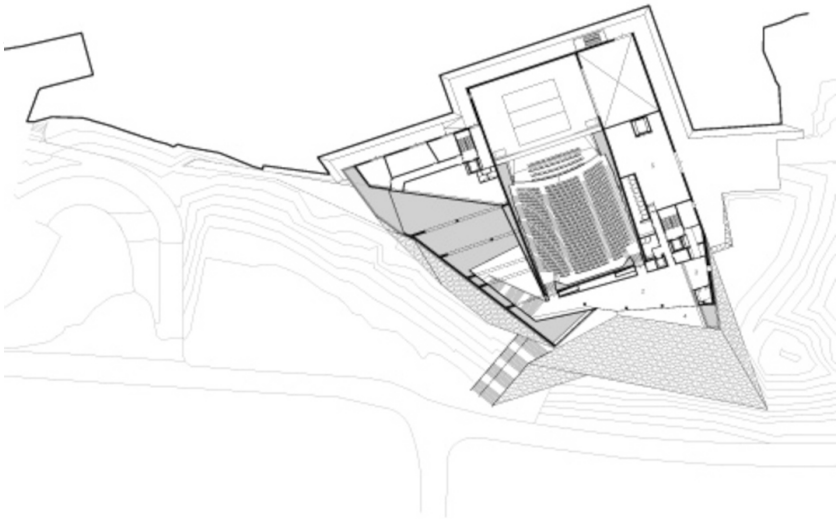
WEITERE TEXTE

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl, aut. architektur und tirol, 19.12.2012
Ikonen am Berghang, Christian Kühn, Spectrum, 05.01.2013
Mozart klingt gut in Erl, Theresa Steininger, Die Presse, 29.12.2012
Schwarz-weißer Spielplatz der Musen, Stefan Ender, Der Standard, 29.12.2012
Gustav Kuhn und sein neues Festspielhaus in Tirol, Martin Frei, Neue Zürcher Zeitung, 29.12.2012
Festival in Erl: Gustav Kuhns zweites Opernhaus, Theresa Steininger, Die Presse, 28.12.2012
Bühne frei für die Herren Kuhn und Schuller, Wojciech Czaja, Der Standard, 22.12.2012

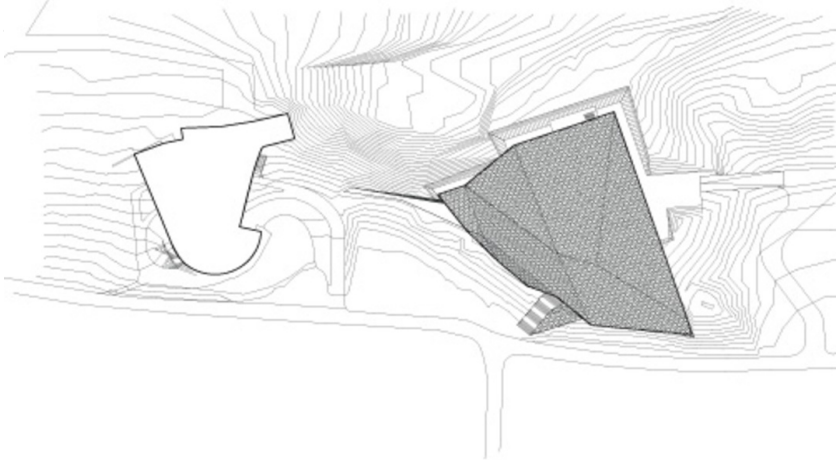
Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl



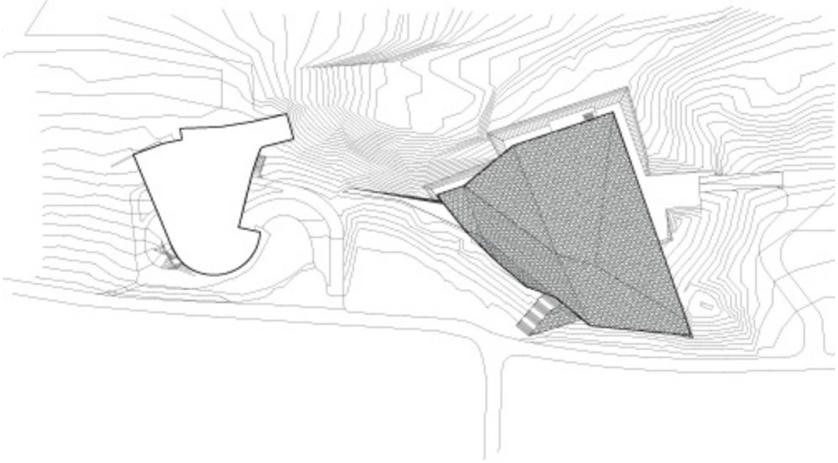
Grundriss EG



Grundriss OG1

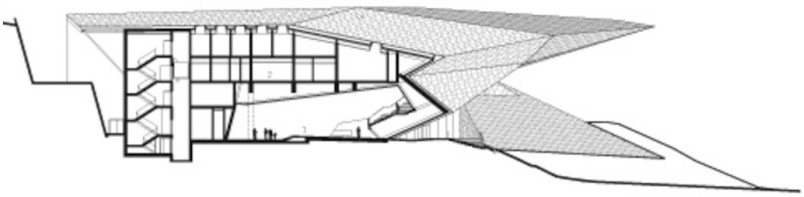


Lageplan



Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl

Lageplan





Schnitte